

Eine Einbahn- statt Fahrradstraße?

Radverkehr | Vorschlag der IG Verkehr für Umwidmung der Bergstraße

Lörrach. Die „Fahrradstrategie 2025+“ der Stadt Lörrach wird am Donnerstag im Ausschuss für Umwelt und Technik in einem mündlichen Bericht vorgestellt. Laut der IG Verkehr soll dabei auch über die Umsetzung der Fahrradstraße in der Bergstraße beraten werden.

Sie äußert sich im Vorfeld in einer Mitteilung zu den Planungen: „Es ist zu bezweifeln, dass es richtig wäre, diese Maßnahme punktuell in einer einzigen, bevorzugten Straße umzusetzen, wenn es in der ganzen Stadt problematische Verkehrspunkte gibt, wo im Gegenzug dazu nicht gehandelt wird.“

IG-Sprecherin Natali Fess-

mann kritisiert: „Verschiedene Verkehrsmaßnahmen werden punktuell stets dort umgesetzt, wo sich Gemeinderäte persönlich einsetzen und ihr Ziel im Auge behalten.“ Wichtige Verkehrsprojekte, wie eine Verlängerung der Tramtrasse, die laut Fessmann „zur allgemeinen Entspannung der Verkehrssituation und dadurch zur Erhöhung der Sicherheit auch der Fahrradfahrer führen würden“, würden hingegen vernachlässigt.

„Die Radfahrer in Lörrach brauchen zweifellos mehr Sicherheit. Eine Verkehrsmaßnahme sollte deswegen unbedingt möglichst vielen Fahrradfahrern in der Stadt

zu Gute kommen und nicht nur einer Minderheit“, so die Mitteilung. Die IG Verkehr spricht sich darum dafür aus, ein in Frankfurt am Main erprobtes, „ausgeklügeltes Einbahnsystem“ zu übernehmen, das „zur Entzerrung der Verkehrsströme“ führe und den Radfahrern automatisch mehr Platz und damit mehr Sicherheit biete. Nebenbei führe diese Maßnahme zur Verringerung des Verkehrs in den Quartieren.

„Da der Gesetzgeber seit kurzem vorschreibt, dass Fahrradfahrer im Abstand von 1,5 bis 2 Metern überholt werden müssen, was in engen und in beide Richtungen befahrenen Straßen nicht

möglich ist, würde ein Einbahnsystem für mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer und damit für mehr Sicherheit sorgen“, schreibt Fessmann. Dadurch wäre es möglich, ein zusammenhängendes Radwegenetz innerhalb der Stadt zu erstellen, einen Radweg in möglichst jeder Straße umzusetzen.

„Eine Fahrradstraße in der Bergstraße dagegen, die bereits jetzt schon teilweise als Einbahnstraße ausgewiesen ist, würde zu unverhältnismäßigen Nachteilen, zu mehr Verkehr in den Nachbarstraßen führen. Sie wäre daher als Vorteilsnahme zu betrachten“, betont die IG Verkehr.